



## Rothirsch (*Cervus elaphus*)

**Verbreitung:** Rothirsche leben in ganz Europa ausser in Island und Nordskandinavien. In der Schweiz wurde der Rothirsch im 19. Jahrhundert ausgerottet und wanderte aus Österreich wieder in den Kanton Graubünden ein. Von dort erfolgte die Wiederbesiedlung weiter Teile des Alpen- und Voralpenraums. In den letzten Jahren ist der Rothirsch wieder vermehrt im Mittelland anzutreffen.

**Lebensraum:** Rothirsche leben in verschiedensten Lebensräumen. Geschlossene und lichte Wälder besiedeln sie genauso wie baumlose Heide- und Moorlandschaften. Sie bevorzugt Gebiete, wo Ruhen und Äsen auf kleinem Raum möglich und im Winter genügend Nahrung vorhanden ist.

**Lebensweise:** Rothirsche leben in Rudeln. Ausserhalb der Paarungszeit (Brunft) leben Mutterfamilien getrennt von den Männchen, welche sich zu Junggesellengruppen zusammenschliessen. Die soziale Bindung unter den Weibchen ist sehr stark.

**Fortpflanzung:** Die Brunft findet im September und Oktober auf denselben, seit Generationen genutzten Brunftplätzen statt. Starke Männchen verteidigen ihre Rudel gegen Rivalen. Die Kälber kommen im Mai und Juni zur Welt. Meist wird ein Kalb gesetzt. Dieses ist mit einem weiss getupften Jugendkleid gut getarnt.

**Nahrung:** Der Rothirsch ist ein Wiederkäuer. Er frisst sowohl Gräser wie auch Kräuter und Zweige von Sträuchern und Bäumen. Gebietsweise schälen Rothirsche Jungbäume, was zu Forstschäden führt.

**Sinne:** Rothirsche haben eine sehr gute Nase und ein gutes Gehör. Sie haben ausserdem ein gutes Dämmerungssehen.

**Der Rothirsch im Langenberg:** Seit seiner Gründung 1869. Zurzeit sind es zwei verschiedene Rassen, ein kleinerer, westlicher und ein schwerer, östlicher Typ. Ein Rudel besteht aus weiblichen Tieren, Jungtieren und einem Stier. Die anderen Männchen bilden in einer separaten Anlage das Junggesellenrudel. Rothirsche werden von Herbst bis Frühling mit Heu und Kraftfutter zugefüttert.

*Beobachtungstipps:*

*Die eindrücklichsten Beobachtungen sind in der Brunftzeit im September möglich. Dann gibt das Röhren der Hirsche dem Langenberg einen urtümlichen Reiz. Im Mai und Juni ist es dem geduldigen Beobachter vielleicht möglich, die eine oder andere Geburt zu erleben. Der Aufbau des Geweihs ist im Juli / August abgeschlossen und anschliessend wird der Bast gefegt, indem die Hirsche ihr Geweih an Ästen reiben. Im Februar wird dann das Geweih abgeworfen und in rund 100 Tagen wieder aufgebaut.*